

## ASEAN will Burmas Mitgliedschaft nicht an Bedingungen knüpfen

Burma wird zur nächsten Tagung der ASEAN-Staaten im Dezember eingeladen. Thailand, Gastgeberland für das Treffen der Regierungschefs, gab Ende Juli auf der jährlich stattfindenden Außenministerkonferenz der ASEAN-Staaten bekannt, daß neben dem Führer der burmesischen Militärregierung auch die Regierungschefs von Laos und Kambodscha eingeladen werden. Laos und Kambodscha haben auf den ASEAN-Treffen bereits Beobachterstatus. Burma wird diesen Status voraussichtlich nächstes Jahr bekommen. Die Bedenken westlicher Staaten, Burma zu einem Treffen auf höchster Ebene einzuladen,

solange die Militärregierung keine Demokratisierung zulasse, wurden von ASEAN-Funktionären verworfen.

Im Anschluß an die Konferenz warnten die Außenminister Australiens und der Europäischen Union bei Gesprächen mit den Amtskollegen der ASEAN-Gruppe vor einer zu schnellen Aufnahme Burmas in die Staatengemeinschaft. Die Militärregierung müsse mehr tun, als Aung San Suu Kyi freizulassen. Die ASEAN-Außenminister gaben dagegen bekannt, daß es keine speziellen politischen Ziele für die Regierung Burmas als Bedingung für eine Aufnahme geben werde.

vgl. IHT 31.7., 3.8.95

## Kämpfe zwischen KNPP und SLORC

Am 28. Juni sind erneut Kämpfe zwischen der Karenni National Progressive Party (KNPP) und dem Staatsrat zur Wiederherstellung von Recht und Ordnung (SLORC) ausgebrochen, obwohl beide Seiten am 21. März ein Waffenstillstandsabkommen unterzeichnet hatten (siehe SOAI 2/95, S. 28). Als Auslöser für die Kämpfe gab die KNPP an, der SLORC habe 6.000 Soldaten ins Karenni-Territorium verlegt, um ihre Teakwälder zu beschlagnahmen. Der SLORC gab dagegen an, lediglich 600 Soldaten entsandt zu haben, um gegen thailändische Holzschmuggler vorzugehen, die in den Teakwäldern Bäume stehlen würden. Kämpfer der KNPP berichteten im August, daß weitere 5.000 burmesische

Soldaten in ihre Gebiete an der thailändischen Grenze vorrückten, um den Widerstand der Minderheit endgültig zu brechen. Die KNPP wiederholte gegenüber der Presse, sie sei bereit, einen Waffenstillstand zu schließen, werde sich aber nicht einfach ergeben und die Waffen niederlegen. Thailändische Sicherheitskräfte schätzen die Lage der Karenni als schlecht ein. Die Auseinandersetzungen seien heftiger als erwartet. Da die Karenni keine festen Stützpunkte mehr hätten, spielten sie nur noch auf Zeit, um sich nicht zu ergeben, sagte ein Beobachter der thailändischen Sicherheitskräfte.

vgl. IHT 23.8.95; BI Juli 95

## Pagode zu Ehren Buddhas und zum Machterhalt

Generalleutnant Khin Nyunt, Chef des Geheimdienstes, und General Than Shwe, Vorsitzender des SLORC, lassen in Rangun eine prunkvolle Pagode zu Ehren eines Zahns von Buddha bauen, den die chinesische Regierung den burmesischen Machthabern für kurze Zeit zur Verfügung stellen will. Der Bau einer Pagode gilt in Burma als schneller Weg, um ins Nirwana einzugehen. Die beiden Generäle, die die Landespolitik nach dem Putsch von 1988 maßgeblich mitbestimmt ha-

ben, versprechen sich wahrscheinlich von der Beschaffung des Zahns eine Sicherung ihrer Macht. Die Reliquien - Knochenteile und vier Zähne Buddhas -, die nach seinem Tod aus seiner Asche entnommen wurden, gelten als größte Heiligtümer des Buddhismus. Die Generäle versuchen, den tiefen Glauben der Bevölkerung - rund 90% der 44 Millionen Burmesen sind Buddhisten - für ihre Popularität zu nutzen.

vgl. IHT 1.8.95; Der Spiegel 33/95

## Kabinett erweitert

Die Militärregierung Burmas hat im Juni das Kabinett um sechs Mitglieder erweitert, die alle dem Militär angehören. Damit sind 44 von 51 Kabinettsmitgliedern Militär-angehörige. Generalleutnant Maung Hla übernahm das neugegründete Einwanderungsministerium, Generalleutnant Min Thein wurde Minister des Büros des Vorsitzenden des SLORC. Generalmajor Kyaw Than wurde Minister für leichte Industrie, Generalmajor Aye Kyaw übernahm den Posten des Informationsministers. Das Baum-

nisterium übernahm Generalmajor Saw Tun und Generalmajor Soe Myint bekam den Geschäftsbereich des Sozialministers. Die vorherigen Amtsinhaber Than Shwe (leichte Industrie - vorher Industrie 2), Myo Thant (Information) und Khin Maung Yin (Bau) behalten ihren Kabinettsstatus im Büro des Premierministers. Thaug Myint, bisher im Sozialministerium, wurde Kulturminister. Der ehemalige Kulturminister, Aung Ye Kyaw, wechselte zum Komitee für Sicherheitsmanagement.

vgl. BA Juni 95

## Khun Sa in Bedrängnis

Der "Drogenkönig des Goldenen Dreiecks", Khun Sa, gerät laut verschiedener Berichte immer stärker in Bedrängnis. Die burmesische Armee rückt weiter auf sein Hauptquartier im Dschungel an der Grenze zu Thailand vor.

Der Norden des Gebietes, das seine 20.000 Mann starke Mong Tai Army kontrolliert, wird von der United Wa State Army bedroht. Die Wa machen nach dem Waffenstillstand mit dem SLORC und wahrscheinlich auch mit seiner Unterstützung, dem Opiumhändler und Heroinproduzenten Khun Sa die Anbaugelände im Shan-Staat streitig.

Khun Sa sehe sich selbst nicht als Drogenschieber, sondern versuche, sich das Image eines Kämpfers für einen unabhängigen Shan-Staat zu geben, heißt es in Zeitungsberichten. Um zu vermeiden, daß der Shan-Staat in die Hände der burmesischen Regierung falle, biete er an, die Waffen niederzulegen und die Anbaugelände einer Internationalen Organisation, den Vereinten Nationen oder der Europäischen Union zu unterstellen.

vgl. IHT 24.8.95; Independent 25.8.95; FR 26.8.95

## Waffenstillstand zwischen MON und SLORC

Ende Juni hat die New Mon State Party ein Waffenstillstandsabkommen mit der Militärregierung unterzeichnet. Die Mon sind damit die 15. Widerstandsorganisation, die mit dem Staatsrat zur Wiederherstellung von Recht und Ordnung (SLORC) die Einstellung der Kämpfe vereinbart hat. Sie können, dem Abkommen zufolge, 19 kleine Gebiete selbst verwalten.

vgl. BI Juli 95



Im Goldenen Dreieck bald keine Drogen mehr?